

WIMSHEIMER RUNDSCHAU

20

Amtsblatt der Gemeinde Wimsheim • Freitag, 20. Mai 2022

Diese Ausgabe erscheint auch online



Vormerkung: Gemeinderatssitzung am 31. Mai

Die Tagesordnung samt Sitzungsunterlagen sind ab dem 24. Mai unter <https://wimsheim.ratsinfomanagement.net/termine> oder der iRich / anRich-App abrufbar.



Vorgezogener Redaktionschluss der KW 21 ist am Dienstag, 24.05.2022.

Abbau der Glascontainer im Gewerbegebiet

Die Glascontainer im Gewerbegebiet wurden abgezogen.

Nähere Infos in dieser Ausgabe.



Blütenwanderung des OGV am Sonntag, 22. Mai 2022

Altes Bauhofgebäude wird DRK-Rettungswache



Anfang Mai 2022 haben die Umbauarbeiten des alten Bauhofgebäudes begonnen.

Die Rettungswache des DRK wird voraussichtlich im Frühjahr 2023 vom Lerchenweg in die Steig 42 neben der Feuerwehr umziehen.

- Unbefugten ist das Betreten der Baustelle untersagt -

Foto: Gemeinde

Amtliche Bekanntmachungen



Für starke Quartiere, ein attraktives Lebensumfeld und ein gutes Leben in der Nachbarschaft – die Städtebauförderung ist eines der wichtigsten Instrumente der Stadtentwicklung. Am 14. Mai 2022 fanden deutschlandweit Veranstaltungen unter dem Motto „Wir im Quartier“ zur Städtebauförderung statt. Städte und Gemeinden informieren an diesem Tag über ihre Projekte, Planungen und Erfolge – und laden dazu ein, an der Gestaltung des eigenen Lebensumfeldes mitzuwirken. Aus diesem Anlass möchten wir Sie über den aktuellen Stand unseres Sanierungsgebietes informieren.

Städtebauliche Erneuerung „Ortsmitte II“

Bewilligungszeitraum:

2019 - 2028

Gebietsgröße:

8,90 ha

Förderrahmen:

1.333.333 €

Bereits geförderte Projekte:

8

Bereits im Sanierungsgebiet „Ortsmitte“ konnten zahlreiche private und kommunale Maßnahmen erfolgreich mit Fördermitteln aus der Städtebauförderung abgeschlossen werden, so beispielsweise auch die Neue Ortsmitte, die vor wenigen Tagen feierlich eingeweiht wurde. Hier knüpft die „Ortsmitte II“ nahtlos an. Seit Ende 2019 konnte im Rahmen der städtebaulichen Erneuerung bereits 1 private Maßnahme fertiggestellt werden. Weitere 7 Maßnahmen befinden sich aktuell in der Umsetzung, weitere Maßnahmen sind bereits geplant.



Die Sanierungsziele

Aufwertung des Ortsbildes: Erhalt des eigenen Charakters und Verbesserung des Ortsbildes unter Berücksichtigung der gewachsenen Siedlungsstruktur. Auch sinnvolle städtebauliche Ergänzungen können eine Rolle spielen.

Stärkung des Wohnens: Wohnfunktion und Wohnqualität sollen durch ortsbildgerechte und ressourcenschonende Modernisierungen gestärkt werden. Besonderes Augenmerk soll dabei auf der Betonung der historischen Bausubstanz und energetischen Sanierungen liegen. Auch das Schaffen von barrierefreiem, altersgerechtem Wohnraum spielt eine Rolle.

Verbesserung der Aufenthaltsqualität: Der öffentliche Raum soll durch die Gestaltung von Straßen, Wegen und Plätzen, sowie Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung aufgewertet werden.

Städtebauliche Neuordnungen: Die Innenentwicklung soll durch Bauen in zweiter Reihe, Leerstandsmanagement und der Umnutzung von Scheunen und Nebengebäuden gestärkt werden.

Aufwertung Grenzbach: Der Grenzbach soll durch eine Frei- und Grünflächengestaltung aufgewertet werden. In diesem Zuge soll die Aufenthaltsqualität erhöht und eine durchgehende Fußwegeverbindung geschaffen werden.

Ihr Weg zum sanierten Objekt

1. Unverbindliches Beratungsgespräch mit der STEG vereinbaren
2. Konkretisierung des Vorhabens durch den/die Eigentümer:in mittels Angebote und ggf. Pläne
3. Feinabstimmung mit Gemeinde und STEG über Förderung und Gestaltung
4. Unterzeichnung einer Erneuerungsvereinbarung über alle wichtigen Punkte
5. Baubeginn und Auszahlungen entsprechend dem Baufortschritt
6. Schlussabrechnung und Auszahlung der letzten Fördermittel

Noch bis 2028 können alle Eigentümer:innen im Sanierungsgebiet attraktive Zuschüsse, steuerliche Abschreibung und eine kostenlose Beratung für Ihre Gebäudesanierung in Anspruch nehmen. Im Auftrag der Gemeinde Wimsheim ist die STEG als Sanierungssträger Ihr Hauptansprechpartner, der Sie kostenlos und unverbindlich berät. Wir freuen uns auf Ihren Anruf, denn nur gemeinsam mit Ihnen kann die Sanierung erfolgreich gestaltet werden!

Kontakt

Herr Keller, der bereits die „Ortsmitte“ betreut hat, wird demnächst in Rente gehen. Frau Pletz ist ab sofort Ihre neue Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um die städtebauliche Erneuerung im Sanierungsgebiet „Ortsmitte II“ und freut sich auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.

Heike Pletz
0711/21068-161
heike.pletz@steg.de

die STEG Stadtentwicklung GmbH
Olgastraße 54
70182 Stuttgart

die **STEG**

Wechsel der Wasserzähler

Seit Mittwoch, den 11.05.2022 werden die Wasserzähler, deren Eichjahr abgelaufen ist, getauscht, um eine einwandfreie Messung der verbrauchten Wassermenge gewährleisten zu können. Die Wasserzähler werden alle 6 Jahre gewechselt, in diesem Jahr wechseln wir die Uhren mit dem Eichjahr/Baujahr 2016. Die Angabe finden Sie auf Ihrem Wasserzähler.

Damit der Wasserzählerwechsel zügig erfolgen kann, bitten wir Sie, Ihren Wasserzähler jederzeit zugänglich zu halten.

Achten Sie bitte auch in Ihrem eigenen Interesse auf Folgendes:

1. Veranlassen Sie, dass eine von Ihnen berechnete

Person bei dem Zählerwechsel anwesend ist, sofern Sie verhindert sein sollten.

2. Vergewissern Sie (die berechnete Person) sich, dass der abgelesene Zählerstand richtig ist und bestätigen Sie dies durch eine Unterschrift auf dem Wasserzählerwechselbeleg.
3. Kontrollieren Sie nach Einbau des Wasserzählers mehrfach (im Abstand von einigen Tagen) die Dichtigkeit der Verschraubungen und der Ventile (Sichtkontrolle).

Sollten Sie nicht anzutreffen sein, werden Sie per Handzettel im Briefkasten um eine neue Terminabsprache gebeten.

Wir danken für Ihre Mithilfe.
Ihre Gemeindeverwaltung Wimsheim

Das Rathaus ist am 27. Mai (Brückentag) geschlossen. Wir bitten um Beachtung.

ÖFFNUNGSZEITEN & ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST

Öffnungszeiten

Öffnungszeiten des Rathauses

Für alle Erledigungen auf dem Bürgermeisteramt ist eine vorherige Terminvereinbarung (telefonisch oder per E-Mail) erforderlich.

Neu: Termine beim Bürgeramt sind künftig auch direkt online buchbar unter www.wimsheim.de

Rubrik Rathaus und Bürgerservice: Online-Terminvereinbarung

Und so erreichen Sie die zuständigen Mitarbeiter*innen:

Zentrale

Telefon 9427 – 0
Telefax 9427 – 25
gemeinde@wimsheim.de

Bürgermeister

Mario Weisbrich 9427 – 15
mario.weisbrich@wimsheim.de

Vorzimmer

Melanie Werner 9427 – 10
melanie.werner@wimsheim.de

Hauptamt

Reinhold Müller 9427 – 14
reinhold.mueller@wimsheim.de
Katrin Hölle 9427 – 23
katrin.hoelle@wimsheim.de

Bauamt

Ulrike Rentschler 9427 – 18
ulrike.rentschler@wimsheim.de

Standesamt

Sandra Cirica 9427 – 12
standesamt@wimsheim.de

Bürgeramt

Monika Bossert 9427 – 13
Marion Mörk 9427 – 13
buergeramt@wimsheim.de

Kämmerei

Sophie Husar 9427 – 17
sophie.husar@wimsheim.de

Kasse

Monja Heidinger 9427 – 16
finanzen@wimsheim.de

Steueramt

Yvonne Wolfinger 9427 – 11
yvonne.wolfiger@wimsheim.de

Zweckverband Bauhof Heckengäu
903 – 194

Bauhofleiter Christian Kühnle
info@zvbh.de

Wasserversorgung - Notfallnummer

903 – 95 17

(Weiterleitung auf Mobilfunk)

Ortsbücherei Wimsheim 9427 – 29

Stephanie Fleck
buecherei@wimsheim.de

Kindergarten und Kinderkrippe Wimsheim 4 17 73

Leitung Frau Esther Selbonne
kindergarten@wimsheim.de

Landratsamtes Enzkreis 07231 / 308-0

Zähringerallee 3, 75177 Pforzheim
Telefax 07231 / 308-9417
landratsamt@enzkreis.de

Notdienste

116 117

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist nicht zu verwechseln mit dem Rettungsdienst, der in lebensbedrohlichen Fällen Hilfe leistet. Bei Notfällen, zum Beispiel Ohnmacht, Herzinfarkt, akuten Blutungen oder Vergiftungen, alarmieren Sie bitte sofort den Rettungsdienst unter der **Notrufnummer 112**.

Verein Notfallpraxis der Pforzheimer Ärzteschaft e.V.



Notfallpraxis der Pforzheimer Ärzteschaft e.V. am Siloah St. Trudpert Klinikum, Wilferdinger Straße 67

Telefon 116 117

Mo, Di, Do von 19 Uhr bis 24 Uhr

Mittwoch von 14 Uhr bis 24 Uhr

Freitag von 16 Uhr bis 24 Uhr

Samstag, Sonntag von 08 Uhr bis 24 Uhr

Feiertage von 08 Uhr bis 24 Uhr

Kinderärztliche Notfallpraxis

Helios Klinikum Pforzheim: Kanzlerstr. 2-6, 75175 Pforzheim

Telefon 07231 969-2969

Mi 15.00 Uhr bis 20.00 Uhr,

Fr 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Sa, So, Feiertag 08.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Notfallpraxis Mühlacker Enzkreis-Kliniken

Hermann-Hesse-Str. 34, 75417 Mühlacker

Telefon 116 117

Mo - Fr 18:00 Uhr bis 7:00 Uhr

Sa, So, Feiertag 7:00 Uhr bis 7:00 Uhr

Zahnärztlicher Sonntagsdienst

zu erfragen über Telefon:

Bereich Pforzheim 0621 38 000 - 818

Bereich Mühlacker 0621 38 000 - 816

Bereich Neuenbürg 0621 38 000 - 807

Apotheken-Notdienst

21.05.2022 Stadt-Apotheke, Frankfurter Str. 30, 75433 Maulbronn, Tel. 07043 900100

22.05.2022 Apotheke am Bahnhof, Bahnhofstr. 120, 75417 Mühlacker, Tel. 07041 4098025

26.05.2022 Apotheke im Centrum Illingen, Ortszentrum 3, 75428 Illingen, Tel. 07042 2955

Tierärztlicher Notdienst

21.+22.05.2022

Dr. Grassmann
Praxis für Kleintiermedizin
Liebigstr. 9

71229 Leonberg-Höfingen
07152 – 929882

26.05.2022

Kleintierpraxis
Dr. Hildenbrand
Heilbronner Str. 62/64
71299 Leonberg
07152 - 949733

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Wimsheim

Druck und Verlag: Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG, 71263 Weil der Stadt, Merklinger Str. 20, Telefon 07033 525-0, www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Mario Weisbrich, 71299 Wimsheim, Rathausstraße 1, oder sein Vertreter im Amt.

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot

INFORMATIONEN

Vertrieb (Abonnement und Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Str. 2, 71263 Weil der Stadt, Tel.: 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de
Internet: www.gsvertrieb.de

Anzeigenverkauf: gaggenau@nussbaum-medien.de

Glascontainer im Gewerbegebiet

Da sich die Beschwerden über überfüllte Altglascontainer immer mehr häuften und die illegale Müllablagung um die Container herum ein Ausmaß angenommen hat, welches nicht mehr tragbar war hat sich die Verwaltung dazu entschieden, die Container vom Entsorgungsunternehmen prezero abholen zu lassen. Wir haben alle Beschwerden zeitnah an den Entsorger weitergeleitet, doch leider brachte dies nicht den gewünschten Erfolg.

Künftig muss das Altglas nun über die blauen Körbe oder blauen Tonnen, welche mittlerweile in jedem Haushalt vorhanden sein sollten, entsorgt werden.

Größere Übermengen an Altglas können beim Recyclinghof Wurmberg abgegeben werden.

Sollten Ihnen noch blaue Körbe / blaue Tonnen fehlen, wenden Sie sich bitte direkt an prezero unter 0800 1889966 oder www.verpackungsabfall-enzkreis.de.



Foto: Gemeinde

Aktuelles zum Breitbandausbau

Bis Jahresmitte soll möglichst die Vergabeentscheidung für den Ausbau der „Weißen Flecken“ in weiteren sechs Verbandskommunen (Frielzheim, Illingen, Mönshheim, Neuenbürg, Wimsheim und Wurmberg) getroffen werden. Nach der sich anschließenden Planungsphase durch den Generalunternehmer kann dann dort voraussichtlich im Herbst mit dem Bau begonnen werden.

In dem Ausschreibungsverfahren am 09.02.2022 haben die verfahrensgegenständlichen Verhandlungsgespräche mit den Bietern stattgefunden. Dort aufgekommene Fragen wurden und werden aktuell durch die seitens des Zweckverbands beauftragten Rechtsanwälte (rechtliche Fragestellungen) und die Breitbandberatung Baden-Württemberg (technische Fragestellungen) geklärt und beantwortet. Anschließend werden dann die Bieter zur finalen, verbindlichen Angebotsabgabe aufgefordert. Nach deren Vorliegen erfolgt die sachliche, rechtliche, technische und wirtschaftliche Prüfung, die dann in Vergabeentschlüssen für die einzelnen Kommunen mündet. Die Vergabeentscheidungen erfolgen dann in einer noch zu terminierenden Verbandsversammlung.

Sobald uns weitere Informationen vorliegen, werden wir Sie umgehend darüber informieren.

Informieren Sie sich auch über die Homepage des Zweckverband Breitbandversorgung im Enzkreis unter <https://breitband-enzkreis.de/>

Zünftiger Besuch im Rathaus

In traditioneller Kluft, mit Stenz (Wanderstab) und Wandergepäck trafen vergangenen Freitag erneut zwei zünftige Gesellen im Rathaus ein und überbrachten die besten Wünsche für die Gemeinde und Ihre Bewohner*innen. In einem kurzen Gespräch erfuhren wir, dass einer der beiden Gesellen bereits seit 6 Jahren auf der Walz ist und bald die Heimreise in den Norden antreten wird. Da Bürgermeister Weisbrich das Fortführen dieser Tradition begrüßt, gab es auch dieses Mal einen Eintrag mit Siegel in das Wanderbuch und eine finanzielle Wegzehung.



Foto: Gemeinde

Ratgeber für Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Notsituationen des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe

Unabhängig von der aktuellen Relevanz der Katastrophenthematik sollte jeder Bürger auch in anderen Notsituationen, wie Umweltkatastrophen oder Stromausfällen, über grundlegendes Wissen zum richtigen Verhalten und Handeln sowie zur Vorsorge verfügen.

Im Zusammenhang mit dem aktuellen Kriegsgeschehen in der Ukraine zeigt sich, neben dem großen Engagement der Bürger in den Hilfsaktionen auch, dass in der Bevölkerung Themen wie das richtige Verhalten im Katastrophenfall und die Notfallvorsorge auf die Agenda gerufen werden. Diese Themen und Fragen rund um Katastrophen und Notsituationen sind für zahlreiche Bürger bisher wenig präsent bzw. relevant gewesen.

Im Notfall zählt jede Sekunde.

Hand aufs Herz: Sind Sie fit in puncto Notfallvorsorge? Haben Sie einen Vorrat zu Hause, wenn draußen ein Sturm tobt? Sind Ihre wichtigsten Dokumente griffbereit, wenn ein Feuer Sie aus dem Haus zwingt?

Diese und weitere Fragen werden auf der Homepage des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophen-

hilfe unter www.bbk.bund.de unter dem Reiter „Warnung und Vorsorge“ verständlich beantwortet. Ebenfalls steht hier ein „Ratgeber für Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Notsituationen“ kostenlos zum Download bereit. Dieser Ratgeber umfasst zudem eine Checkliste in der zum Beispiel die benötigten Mengen an Lebensmitteln, eine Grundausstattung für die Hausapotheke und Möglichkeiten zur Energieversorgung dargestellt werden.

Extreme Wetterlagen, ein großflächiger Stromausfall oder ein Brand – es gibt verschiedene Notsituationen, die unerwartet eintreten können. Wer in diesen Situationen richtig handelt, kann sich und andere Menschen schützen und Schäden reduzieren

Bitte setzen Sie sich deshalb mit diesem Thema auseinander, dass Sie alle, im Falle eines Falles, bestmöglich vorbereitet sind.

Aus dem Standesamt

Wir gratulieren



am 25. Mai Herrn Günter Carle zum 75. Geburtstag.
Dazu gelten ihm die herzlichsten Glückwünsche der gesamten Gemeinde.

Gemeindeeinrichtungen

Kindergarten Wimsheim



KiTa Brückentag am 27.05.2022

Wir bitten um Beachtung: Aufgrund des Feiertags am Donnerstag bleibt die KiTa am 27. Mai (Brückentag) geschlossen.

Ortsbücherei



Büchereicafé wird wieder geöffnet

Wir freuen uns am Mittwoch, den **1.6.2022** unser **Büchereicafé** für Sie zu öffnen.

Frau Bossert und Frau Djerdak werden Sie dann wieder bei Kaffee, Tee und Kuchen begrüßen.

Für unsere kleinen Gäste haben wir wieder eine Mal- und Bastecke vorbereitet.

Bitte beachten Sie, dass das Tragen von FFP-2 Masken (ab 18 Jahre) / medizinischer Maske (ab 6 Jahre) gewünscht ist. Gerne dürfen Sie diese dann am Platz abnehmen.

Haben Sie Freude am Backen? Dann würden wir uns über eine Kuchenspende sehr freuen.

Melden Sie sich gerne per Mail oder telefonisch zu den Öffnungszeiten.

Wir freuen uns auf viele Besucher.

Ihre Büchereileitung

Stefanie Fleck

Öffnungszeiten der Bücherei Wimsheim/ ab 1.6.2022 geändert

Unsere Öffnungszeiten bis 31.05.2022:

Dienstag: 10.00 Uhr - 12.00 Uhr

Mittwoch: 16.00 Uhr - 17.00 Uhr

Freitag: 16.00 Uhr - 18.00 Uhr

Bitte beachten Sie unsere **geänderten Öffnungszeiten ab 1.6.2022**

Dienstag: 10.00 Uhr - 12.00 Uhr

Mittwoch: 15.00 Uhr - 17.00 Uhr

Freitag: 17.00 Uhr - 18.00 Uhr

Kirchgasse 5

Altes Schulhaus

buecherei@wimsheim.de

Tel.: 07044-9427-29

Zugangsregeln

Aktuell geltende Corona-Regeln in der Bücherei Wimsheim entnehmen Sie bitte unserer Homepage (webopac.winbiap.de/wimsheim/index.aspx) **oder erfragen Sie diese gerne telefonisch während unseren Öffnungszeiten.**

Herzliche Grüße

Das Bücherei-Team

Freiwillige Feuerwehr Wimsheim

Jugendfeuerwehr Wimsheim

Termine

Am Freitag, den 20.05. trifft sich die Jugendfeuerwehr um 18:30 Uhr in Uniform zum Ausrücken am Feuerwehrhaus.

Landratsamt Enzkreis

Öffentliche Bekanntmachung

Sprechstunde Beratungsstelle für Hilfen im Alter in Mönshheim

Jeden **Donnerstag** findet in Mönshheim eine **Sprechstunde** der Beratungsstelle für Hilfen im Alter statt. Angesprochen sind ältere Bürgerinnen und Bürger und deren Angehörige. Themen können sein:

- Wie komme ich trotz Einschränkungen zuhause zu recht?
- Informationen über verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten (Haushaltshilfe, Kurzzeit- oder Verhinderungspflege, Tagespflege, Betreutes Wohnen oder Pflegeheime etc.)
- Wir sprechen über Ihre Fragen zu finanziellen und rechtlichen Angelegenheiten wie Vollmachten, Patientenverfügung, Elternunterhalt oder Themen der Sozialhilfe.
- Dazu gehören Informationen zum Thema Wohngeld, Grundsicherung, Schwerbehindertenausweis oder Fragen zur Krankenbeförderung.
- Wir bieten Ihnen ein vertrauliches Gespräch, um über ein weiteres persönliches Anliegen zu sprechen.

Die Sprechstunde findet von 10 bis 12 Uhr im Rathaus Mönshheim innerhalb des Sozialen Netzwerkes statt.

Ebenso bietet die Beratungsstelle telefonische Beratung sowie Hausbesuche an
BHA Heckengäu Claudia Füllborn 07041- 89745023 oder bha@enzkreis.de

Jugendfonds-Kuratorium tagt im Juli – Anträge für neue Projekte schnell stellen



ENZKREIS. Wie jedes Jahr, tagt das Kuratorium der Stiftung „Jugendfonds Enzkreis“ auch in 2022 wieder in drei Sitzungen, um über die Vergabe der Fördermittel zu entscheiden. Die zweite Kuratoriumssitzung, in der über Projekte entschieden wird, findet Mitte Juli statt; Anträge müssen bis spätestens 29. Juni bei der Geschäftsstelle des Jugendfonds eingegangen sein. Informationen und die Antragsformulare gibt es im Internet unter www.jugendfonds-enzkreis.de. Gefördert werden Projekte von Jugendlichen selbst und Projekte, die Angebote für Jugendliche machen – sei es von Jugendgruppen, Vereinen oder von Initiativen aus dem Enzkreis. Die Projekte sollten noch nicht stattgefunden haben. Wichtig ist, dass die Jugendlichen bei der Planung und Durchführung beteiligt werden. Antworten auf Fragen und weitere Informationen gibt es telefonisch bei Alice Zahorneanu unter 07231 308-9366 oder per E-Mail an jugendfonds@enzkreis.de. (enz)



Vortrag am 2. Juni im TeleGIS Sternenfels: „Stalking – wenn aus Zuneigung eine Straftat wird“

STERNENFELS/ENZKREIS. Wo fängt Stalking an? Was sind typische Verhaltensweisen von Stalker*innen? Wie können Betroffene sich schützen? Die ursprünglich für den 25. November letzten Jahres geplante Vortragsveranstaltung „Stalking – wenn aus Zuneigung eine Straftat wird“ findet nun am Donnerstag, 2. Juni, im TeleGIS Sternenfels statt. Die Referentin, Janett Fichtner, Volljuristin, Rechtsanwältin und ehrenamtliche Mitarbeiterin beim Verein Weißer Ring, wird dabei anhand verschiedener Beispiele aus dem täglichen Leben die oft unterschätzte Gefahr verdeutlichen und die „NO STALK-App“ des Weißen Rings vorstellen. Diese App erleichtert es Betroffenen, Stalking u.a. für Zwecke der Strafverfolgung zu dokumentieren.

„Stalking ist kein einmaliges Geschehen, sondern ein Prozess“, weiß Kinga Golomb, Gleichstellungsbeauftragte des Enzkreises, die an diesem Abend einen thematischen Input geben wird. „Stalker*innen betreiben ihre Taten nach Art von zwanghaftem Verhalten und sind Argumenten und Wünschen der Betroffenen gegenüber nicht wirklich offen“, so Golomb weiter. Doch Betroffene müssten sich glücklicherweise nicht allein zu Wehr setzen, betont sie und verweist darauf, dass gesetzliche Grundlagen sowie insbesondere auch viele Hilfsorganisationen Betroffene unterstützen, das Stalking zu beenden. Entsprechend wird die Veranstaltung auch von Vertreterinnen und Vertretern des Ökumenischen Frauenhauses & der Fachstelle häusliche Gewalt Pforzheim/Enzkreis, des Bezirksvereins für soziale Rechtspflege, der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche des Enzkreises und der Beratungsstelle ASPASIA der Aidshilfe Pforzheim, von Pro Familia Pforzheim, dem Referat Prävention des Polizeipräsidiums Pforzheim wie auch von der Lilith Beratungsstelle Pforzheim begleitet.

Verfolgungen könnten Monate oder sogar Jahre andauern und haben für die Betroffenen massive Folgen im sozialen Bereich, aber auch für ihre Gesundheit. „Wir wollen mit dem Vortragsangebot zeigen, dass es Hilfs- und Beratungsstellen gibt und vor allem wollen wir klarmachen, dass nichts und niemand das Recht hat gegenüber einem anderen Menschen gewalttätig zu werden“, sind sich alle Beteiligten einig, darunter auch die Frauenpolitische Sprecherin der Grünen-Landtagsfraktion Stefanie Seemann, die ein Grußwort spricht, und Antonia Walch, die als Bürgermeisterin von Sternenfels die Begrüßung bei der Veranstaltung übernehmen wird.

Der Vortrag beginnt um 18 Uhr und ist kostenlos, dennoch wird um Anmeldung bis zum 27. Mai über das Internet unter <https://eveeno.com/vortragstalking> gebeten. Für Fragen steht Kinga Golomb unter Telefon 07231 308-9595 oder per E-Mail an gleichstellungsbeauftragte@enzkreis.de gerne zur Verfügung. (enz)

Besondere Spaziergänge und Radtour zum „Enzkreis erleben“: Bauschlott Kändelwiesen, Orchideengarten, fairer Walk & Talk in Heimsheim, Führung in Maulbronn und Radeln auf den Spuren alter Eisenbahnen

ENZKREIS. Gleich mehrere besondere Spaziergänge sowie eine Radtour zum „Enzkreis erleben“ bietet der gleichnamige Veranstaltungskalender an den kommenden Wochenenden:

Am Sonntag, 22. Mai, führt Thomas Köberle vom Landschaftserhaltungsverband Enzkreis eine Exkursion des Hei-

matvereins Bauschlott durch die dortigen Kändelwiesen. Von 14 bis 17 Uhr zeigt der Experte die blühenden Pflanzen und gibt spannende Einblicke in den Lebensraum Wiesen. Treffpunkt für diesen Spaziergang ist der Schlossparkplatz. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; Fragen beantwortet Andreas Lang unter Telefon 0151 15064974.

Bei Orchideen denken viele Menschen an empfindliche Zimmerpflanzen oder an geheimnisvolle Naturschutzgebiete in der Ferne. Doch bei Jürgen Pfeiffer, der seinen Permakultur-Waldgarten ökologisch, kreativ, mit Liebe zum Detail und viel Know-how bewirtschaftet, wachsen einheimische Arten im Garten zwischen Obstbäumen, Gemüse und Kräutern, manchmal sogar mitten im Beet. Wer daher Ideen und Tipps sucht, wie man den eigenen Garten zu einem kleinen Paradies umgestaltet, kann sich am Donnerstag, 26. Mai (Feiertag), von 14 bis 16:30 Uhr kostenlos in Straubenhardt umschaun. Weitere Details gibt es bei der Anmeldung; diese nimmt der BUND Nordschwarzwald unter Telefon 0151 55 25 30 10 oder per E-Mail an bund.nordschwarzwald@bund.net gerne entgegen.

Zu einem weiteren Spaziergang „Walk & Talk – dem fairen Kaffee auf der Spur“ laden die StadtBibliothek Heimsheim und die dortige Fair Trade-Gruppe am Samstag, 28. Mai, um 15 Uhr ein. Bei dem zweistündigen Rundgang durch Heimsheim wird Wissenswertes und Kurioses rund um das Lebenselixier Kaffee vermittelt: Wie wird Kaffee angebaut, inwiefern spielen Klimawandel, Börsenkurs, Siegel und fairer Handel und sogar unser Sparschwein eine Rolle. Das Angebot ist kostenlos, eine Anmeldung bei der Bibliothek unter Telefon 07033 137090 jedoch erforderlich.



Foto: Angela Gewiese

Am Sonntag, 29. Mai, bietet Anita Dworschak einen Erlebnistag in Maulbronn an. Er beginnt um 10 Uhr mit einer Führung durch die Steinhauerstube im Stadtteil Schmie. Nach einem typischen Maulbronner Mittagessen erfahren die Teilneh-

menden dann im Rahmen einer Führung durch die Klosteranlage wie sich hier einst das klösterliche Leben abgespielt hat und wie die ehemaligen Klostergebäude heute genutzt werden. Die Kosten belaufen sich auf 40 Euro und enthalten Eintritt und Führung durch die Klosteranlage, Führung durch die Steinhauerstube und das Dorfmuseum Schmie, das Mittagessen und die ganztägige Reiseleitung. Ermäßigungen und Kinderpreise sind auf Anfrage möglich. Weitere Infos gibt es direkt bei Anita Dworschak unter Telefon 07043 8864 oder unter www.klosterwelten.net.

Wer an diesem Sonntag lieber in die Pedale treten möchte, kann sich dem Kreisverband Pforzheim/Enzkreis des Verkehrsclubs Deutschland anschließen und sich auf die Spuren alter Eisenbahnen im östlichen Enzkreis begeben, wo es vor rund 120 Jahren eine Vielzahl von Eisenbahnprojekten gab. Umgesetzt wurde nur die Stichstrecke nach Maulbronn. Bei der rund 40 Kilometer langen Radtour mit einigen Steigungen werden die Hintergründe der Planungen erläutert und noch vorhandene Spuren besichtigt. Der erste Abschnitt wird per Bahn von Mühlacker nach Maulbronn zurückgelegt. Dafür ist eine Fahrkarte erforderlich; die Tour ist ansonsten gebührenfrei. Anmeldungen nimmt Matthias Lieb unter Telefon 07041 5545 gerne entgegen.

Alle Angebote sind Teil der Veranstaltungsreihe „Enzkreis erleben“, die von der Stabsstelle Klimaschutz und Kreisentwicklung und dem Landwirtschaftsamt zusammengestellt wurde. Sie bietet bis Mitte Oktober ein kreiswei-

tes Programm zu Landschafts-, Naturschutz-, Kultur- und Umwelt-Themen. Viele Initiativen und Vereine haben sich zusammengetan, um für die Schönheit und Vielfalt der Kulturlandschaft im Enzkreis zu werben. Alle Veranstaltungen stehen in einem Programmheft, das im Landratsamt und in den Rathäusern der Enzkreis-Gemeinden ausliegt. Eine Übersicht ist auch im Internet unter www.enzkreis.de/Enzkreis-erleben/Events eingestellt.

(enz)

Landratsamt und Enzkreis-Kommunen bieten Anschluss an Pendlerportal an: Mit PENDLA gemeinsam zum Ziel

ENZKREIS. Die tägliche Fahrt zur Arbeit ist die ideale Basis für Fahrgemeinschaften: überlappende Routen, ähnliche Arbeitszeiten und freie Sitzplätze in nahezu jedem Auto. Das neue Mobilitätsangebot des Landkreises und seiner Kommunen ermöglicht das Zusammenfinden von Mitfahrenden mit nur wenigen Klicks.

Laut Pendleratlas finden im Enzkreis täglich rund 115.000 Pendlerbewegungen statt. Wenig überraschend führen die meisten Pendlerfahrten im Kreis von und nach Pforzheim, gefolgt von Karlsruhe und Ludwigsburg. Dabei fährt die große Mehrheit der Pendlerinnen und Pendler allein mit dem Auto zur Arbeit. Plätze bleiben ungenutzt, es bilden sich Staus, der Kraftstoffverbrauch ist hoch. Auch die Parkflächen sind knapp. „Mit dem Anschluss an PENDLA erweitert der Enzkreis den öffentlichen Nahverkehr und lokale CarSharing-Angebote um ein innovatives kommunales Mobilitätsnetzwerk, das sowohl den Verkehr als auch die Umwelt entlastet. Das Finden von passenden Fahrgemeinschaften klappt dabei umso besser, je mehr Leute sich registrieren“, wirbt Landrat Bastian Rosenau. Der Obmann der Bürgermeister, Michael Schmidt aus Neulingen, hat PENDLA im Kreis seiner Bürgermeisterkolleginnen und -kollegen beworben und maßgeblich mit auf den Weg gebracht. Denn: „Vor allem macht sich der positive Effekt einer Fahrgemeinschaft auch auf dem Konto bemerkbar, neben Emissionen kann bares Geld eingespart werden. Mit Blick auf die aktuellen Kraftstoffpreise und die steigende Inflation bietet PENDLA das Potential einer echten Entlastung für die Haushalte.“

Letzteres war auch der Grund, die Mobilitätsplattform schnell in Gang zu bringen. Nach der Vorstellung des Angebots auf einer Bürgermeister-Versammlung, sprachen sich sowohl die Landkreisverwaltung als auch die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister noch in der Versammlung einmütig für die Einführung von PENDLA aus. Die Nutzung ist dabei für alle Bürgerinnen und Bürger kostenfrei, die Betriebsgebühren tragen hälftig der Landkreis und die Gemeinden.

PENDLA ist ein Online-Dienst, der über alle mobilen Endgeräte genutzt werden kann. Die Anmeldung erfolgt über die jeweilige Webseite der Kommune oder die des Kreises. Alle, die mitmachen möchten, hinterlegen bei der kostenfreien Anmeldung auf der Plattform Wohnanschrift, Arbeitsstätte bzw. Start- und Zielort und zu welcher Tageszeit die jeweilige Pendlerstrecke zurückgelegt wird. Auf einer Karte werden dann die Nutzerinnen und Nutzer angezeigt, die einen ähnlichen Weg nehmen und die für eine Mitfahrgelegenheit in Betracht kommen. Die Kontaktaufnahme und weitere Koordination der Mitfahrgelegenheit erfolgen dann per Chat-Funktion oder telefonisch.

Es können alle Fahrten, die in den Kreis hinein oder aus dem Kreis hinaus erfolgen und sogar solche, die nicht im Kreis stattfinden, hinterlegt werden. Selbstverständlich

kann PENDLA auch für die Freizeitgestaltung genutzt werden. In Zeiten von Corona kann auch der Impfstatus im Profil hinterlegt werden, um für mehr Sicherheit beim gemeinsamen Pendeln zu sorgen.

Mit dem Mobilitätsservice möchte der Enzkreis mit seinen Kommunen den Bürgerinnen und Bürgern eine einfach nutzbare und datenschutzkonforme Mitfahrzentrale bieten, um Fahrgemeinschaften zu bilden. Je mehr mitmachen, desto eher finden sich Treffer für gemeinsame Fahrten. Je weniger Autos sich auf den Straßen befinden, desto geringer fällt das Verkehrsaufkommen und der Ausstoß an gesundheits- und umweltschädlichen Luftschadstoffen und Klimagasen aus.

Wer wissen möchte, ob die eigene Kommune schon dabei ist, kann unter dem Link wimsheim.pendla.com bzw. enzkreis.pendla.com nachschauen. Sollte dies noch nicht der Fall sein, können die Fahrten auch über die Webseite enzkreis.pendla.com registriert werden.

(enz)



Werben für die PENDLA-App, um passende Fahrgemeinschaften zur finden: (von rechts) Bürgermeister Michael Schmidt, Landrat Bastian Rosenau und Lisa Andes von der Stabstelle Klimaschutz und Kreisentwicklung.

Foto: Enzkreis; Fotografin: Stefanie Frey

Farm-Fenster – Die Landwirtschaft im Enzkreis Folge 10: Milchviehhaltung

ENZKREIS/NIEFERN-ÖSCHELBRONN. Was macht die Landwirtschaft im Enzkreis aus? Wer prägt unsere Kulturlandschaft und produziert unsere Nahrungsmittel vor Ort? Die Artikelserie „Farm-Fenster“ beleuchtet Aspekte der hiesigen Landwirtschaft und ihre Bedeutung für die Menschen in der Region. Der zehnte Teil der Reihe widmet sich dem Thema Milchviehhaltung.

„Reiten, Kutsche fahren und Pferdezucht sind meine Hobbys“, sagt Heiko Schwaab, 28 Jahre alter Landwirtschaftsmeister. Gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin Sarah hält er sechs Pferde.

Er sei zufrieden mit seinem Leben; so machten auch die „paar Stunden mehr“ nichts aus. Mit den „paar Stunden mehr“ bringt es Schwaab auf mehr als 3800 Arbeitsstunden im Jahr. Und sein Leben, das ist der landwirtschaftliche Betrieb in Niefern-Öschelbronn mit 285 Milchkühen und 240 Hektar, davon ein Drittel Grünland und zwei Drittel Ackerbau. Diesen bewirtschaftet er gemeinsam mit seinen Eltern Christian und Franziska, beide 62. Immerhin sei ab und zu eine Auszeit drin, wenn auch nur für ein paar Stunden oder wenige Tage. „Im Kuhstall ist eine Videokamera installiert, und da schaue ich selbst aus der Ferne mal rein, ob alles in Ordnung ist.“

Außerdem sind zwei Personen in Vollzeit beschäftigt, seine Cousine und ein ehemaliger Azubi. Schwaab dazu: „Arbeitskräfte zu bekommen, ist schwierig. Das gilt besonders für ausgebildetes Personal. Es darf nichts dazwischenkommen. Bei Urlaub oder im Krankheitsfall muss die Arbeit immer von den wenigen anderen Schultern getragen werden. Um Saison-Arbeitskräfte einzusetzen, fehlt der nötige Wohnraum. Die Nähe von Karlsruhe, Pforzheim und Stuttgart mit einem hohen Angebot an Arbeitsplätzen erschwert die Suche nach geeigneten Mitarbeitern zusätzlich. Arbeiten in der Landwirtschaft kann nicht jeder verrichten; man braucht ein hohes Verantwortungsgefühl und auch mal die Bereitschaft, mehr Zeit zu investieren, wenn ein Tier oder das Wetter es fordern.“

Seine Lebensgefährtin ist Groß- und Außenhandelskauffrau. „Ich gehe im landwirtschaftlichen Unternehmen auf, deshalb kehre ich meinem alten Beruf den Rücken“, sagt sie. Die Arbeit auf dem Hof habe sie nicht abgeschreckt. Ihre Eltern betreiben in Ulm einen kleinen Pferdehof und die Tiere liegen ihr am Herzen.

Fulltime-Job trotz maschineller Unterstützung

Gemolken wird morgens und abends jeweils ab halb fünf Uhr. Feierabend ist dann meist gegen 19:30 Uhr. Die Stallarbeit allein umfasst laut Schwaab fast 24 Stunden am Tag, die sich auf mehrere Arbeitskräfte verteilen. Und das, obwohl im modernen Melkstand 32 Kühe gleichzeitig gemolken werden können und ein Futtermischwagen die Fütterung sehr erleichtert. Gehalten wird überwiegend die schwarz-bunte Rasse Holstein-Friesian, die auf Milchleistung gezüchtet ist. „Unsere Kühe geben im Schnitt 9.800 kg Milch pro Jahr“, erläutert Betriebsleiter Schwaab. „Einige haben sogar schon eine Lebensleistung von über 100.000 kg Milch hinter sich. Das zeigt, dass sich die Kühe wohlfühlen.“

Neben den Milchkühen halten die Schwaabs 180 weibliche Jungrinder, die als Nachzucht für die Milchviehherde dienen. Etwa 70 Prozent der Kühe werden mit fleischbetonten Rassen künstlich befruchtet. Für ihre Kälber lässt sich dann ein höherer Preis erzielen. Für die 30 Prozent besten Kühe wird weiblich gesextes Sperma eingesetzt, so dass fast ausnahmslos weibliche Kälber geboren werden. Sie werden Milchkühe bei Schwaabs. Für die Jungrinder wird ein Deckbulle eingesetzt. „Der bekommt besser als wir mit, wenn ein Rind brünstig ist. Somit erspart er uns einige Arbeit“, begründet der Landwirtschaftsmeister. Die Kühe sind zum Teil hornlos gezüchtet, zum Teil enthornt, um die Verletzungsgefahr bei Rankämpfen untereinander und für das Personal zu vermeiden. Auf die Weide gehen die Kühe nicht. Das wäre bei der großen Zahl der Tiere arbeitswirtschaftlich nicht zu bewältigen. Außerdem fehlt es hierfür an angrenzenden Weideflächen. Die Kühe sind jedoch nicht angebunden; es steht ihnen ein Laufhof mit 500 Quadratmetern zur Verfügung, auf dem sie sich frei bewegen können. Zum Wiederkäuen und Ausruhen steht jeder Kuh ein Liegeplatz zur Verfügung, der mit Stroh und Sägespänen eingestreut ist.

Die Tiere werden im Stall nur durchs Dach und Windschutznetze vor der Witterung geschützt. Probleme gab es laut Heiko Schwaab bisher selten; erst ab Temperaturen von minus fünfzehn Grad wird es in Bezug auf Entmistung und Wasserversorgung kritisch. „Bei hohen Temperaturen ziehen sich die Tiere dagegen in den Stall zurück und geben weniger Milch. Sie haben dann einfach Stress.“

Gutes Futter sorgt für gesunde Kühe

Das Futter der Tiere besteht aus Heu, Luzerne-, Gras- und Maissilage sowie Kraft- und Mineralfutter. Kraftfutter, das im Wesentlichen aus Getreide besteht, wird möglichst ge-

ringgehalten. Das ist besser für die Gesundheit der Kühe und den Geldbeutel des Landwirts. Umso wichtiger ist eine optimale Qualität der Mais- und Grassilage. „Den Tierarzt brauchen wir zum Glück kaum“, freut sich Schwaab.

Die erzeugte Milch, immerhin fast drei Millionen kg jährlich, holt die Pforzheimer „Milchwirtschaftliche Vereinigung“ ab, an der die Schwaabs beteiligt sind. Von dort gelangt sie an das niederländische Unternehmen „Campina“. Die Milch wird im Werk in Heilbronn vorwiegend zu Trinkmilch, Joghurt und Sahne verarbeitet. „Der Milchpreis ist in letzter Zeit deutlich gestiegen“, so Schwaab. „Die ebenfalls gestiegenen Produktionskosten werden durch den höheren Auszahlungspreis jedoch leider nicht ausgeglichen.“

Schwaabs Zufriedenheit bedeutet nicht, dass ihm nicht einige Bedingungen zu schaffen machen. Er nennt die allgemeine Diskussion über Umweltschutz sowie die Tierhaltung. Im Zuge des Ukrainekriegs erhofft er sich eine größere Wertschätzung der heimischen Landwirtschaft. Spaziergänger rümpften schon mal die Nase, wenn sie einem Güllefass begegneten. Deshalb werde Gülle gezielt werktags direkt auf den Boden ausgebracht. Dadurch wird die Geruchsbelästigung spürbar verringert und der Nutzen dieses wichtigen organischen Düngers erhöht. Angesichts explodierender Preise für Mineraldünger bei gleichzeitig mangelhafter Verfügbarkeit ist die Gülle heute mehr wert denn je. In seinem Betrieb decke die Gülle einen Großteil des Düngerbedarfs, hält Schwaab fest.

Eine Herausforderung für den Betrieb stelle der schnelle Wandel dar, weshalb man ständig am Ball bleiben und sich fortbilden müsse. „Das tue ich hauptsächlich im Internet, aber auch durch Fachzeitschriften und Seminare“, erklärt der Landwirtschaftsmeister. Was die Landwirtschaft sehr belasten, seien die sich ständig ändernden politischen Rahmenbedingungen. Hier wünscht er sich mehr Verlässlichkeit.

Nach Angaben des Statistischen Landesamtes für das Jahr 2021 werden im Enzkreis rund 10.000 Rinder gehalten. Das entspricht 7.300 Großvieheinheiten (GVE). Eine GVE entspricht dabei einer Lebendmasse von 500 kg. Diese Tierart macht – in GVE gemessen – damit drei Viertel der im Landkreis gehaltenen Nutztiere aus. Von den genannten 10.000 Rindern sind etwa ein Viertel Milchkühe. Die übrigen sind Jungtiere oder Mutterkühe. Die Zahl der Milchviehalter und der Milchkühe ist in den letzten Jahren z.T. stark zurückgegangen, wobei sich die Zahl der Milchkühe pro Halter seit 2010 nur wenig vergrößert hat. Im Vergleich zum Landesdurchschnitt besitzt die Milchkuhhaltung im Enzkreis eine geringere Bedeutung. (enz)



Die kleine Familie von Landwirtschaftsmeister Heiko Schwaab im Stall des Betriebs in Niefern-Öschelbronn.

Fotos: Fotograf Hans Hörl



Im modernen Melkstand können 32 Kühe gleichzeitig gemolken werden.



Die Kühe im Laufhof.

„Gläserne Produktionen“ am Wochenende 28. und 29. Mai: Die Metzgerei Dürr & Beier und die WG Sternenfels gewähren Einblicke in ihre Betriebe

ENZKREIS. Im Rahmen der Aktion „Gläserne Produktion“ öffnen gleich zwei Betriebe am letzten Maiwochenende für Interessierte ihre Türen und gewähren Einblicke in ihre Betriebe:

Am Samstag, 28. Mai, lädt die Metzgerei Dürr und Beier von 13 bis 18 Uhr zu einer Rundfahrt ein. Mit dem Bus werden von Remchingen (Im Hölderle 13) aus verschiedene Landwirte besucht. Die Teilnehmenden erfahren dabei, woher die Metzgerei das Fleisch bezieht, und können bei einer anschließenden Verkostung gleich unterschiedliche Produkte probieren. Pro Person werden 20 Euro Unkostenbeitrag erhoben. Eine Anmeldung ist direkt per E-Mail an info@duerrbeier.de oder telefonisch unter 07232 366511 erforderlich. Am Sonntag, 29. Mai, bietet die Weingärtnergenossenschaft Sternenfels im Rahmen ihres Kelterfest ab 14 Uhr Kelter- und Weinbergführungen mit kostenlosen Weinproben an. Hierfür ist keine Anmeldung nötig. (enz)

SEKUNDEN
ENTSCHEIDEN
IM NOTFALL

112

Feuerwehr, Notarzt und Rettungsdienst

Am Sonntag, 22. Mai: Familientag auf Bioland-Hof Aichele in Lomersheim – Biomusterregion präsentiert sich mit Infostand

MÜHLACKER/ENZKREIS. Planwagenfahren, Strohhüpfburg, Eierwettlauf, Barfußpfad des Naturkindergartens Grashüpfen, Infos rund um den Bauernhof – dieses tolle Programm bietet der

Bioland-Hof Aichele im Tiefen Weg 4 in Mühlacker-Lomersheim am Sonntag, 22. Mai, bei einem Familientag.

Das Programm startet um 11 Uhr mit einem Ernte-Bittgottesdienst. Ab 12 Uhr gibt es kleine Speisen, Getränke, Kaffee und Kuchen, bevor dann ab 15 Uhr unter dem Motto „Kids4Kids“ Fenja singt sowie die Breakdance-Crew „destroyer“ der Tanzschule DLC und die Musikschule Mohr auftreten.

Auch die Regionalmanagerin der Biomusterregion Enzkreis, Ursula Waters vom Landwirtschaftsamt, wird vor Ort sein, um die großen und kleinen Besucherinnen und Besucher über die Ziele und Arbeit der Biomusterregion zu informieren. Sie hat außerdem für die Kinder ein Quiz zum Thema Bio-Anbau vorbereitet, bei dem es kleine Preise zu gewinnen gibt.

Weitere Infos zum Hoffest, das bereits am Samstagabend, 21. Mai mit zwei kulturellen Highlights startet, finden sich unter www.bauernhof-aichele.de, Infos zur Biomusterregion unter www.biomusterregionen-bw.de/enzkreis. (enz)

„AusZeit – RausZeit - MeineZeit“ Gruppenangebot für Angehörige, die pflegen oder gepflegt haben

MÜHLACKER/ENZKREIS. Menschen, die einen Angehörigen pflegen oder gepflegt haben und eine Pause vom Pflegealltag einlegen möchten, können an dem wöchentlichen Gruppenangebot „AusZeit“ des Beratungshauses consilio teilnehmen. Die Gruppe trifft sich immer donnerstags von 9:30 bis 11:45 Uhr in den consilio-Räumlichkeiten in der Bahnhofstraße 86 in Mühlacker.

Bei den Treffs soll dazu ermutigt werden, sich auf die eigenen Wünsche und Bedürfnisse zu besinnen, die Fähigkeiten zu stärken und neue Kraft zu tanken. Der Inhalt des Angebotes orientiert sich dabei an den Interessen der Teilnehmenden und kann damit beispielsweise aus Bewegung, kreativem Gestalten, Erfahrungsaustausch oder Informationen zu gewünschten Themen bestehen.

Wer Interesse hat, sich der Gruppe anzuschließen, sollte sich unter Telefon 07041 8974500 oder per E-Mail an demenzzentrum@enzkreis.de anmelden.

(enz)



Nachhaltigkeits-Tipp Mai: Photovoltaik an der Fassade – lohnt sich das?

keep/Verbraucherzentrale Baden-Württemberg. Photovoltaik-Anlagen lassen sich nicht nur auf dem Dach errichten. Auch Fassaden bieten ein großes Stromerzeugungspotential. Die Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim (keep) und die Energieberatung der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg geben Antwort auf die wichtigsten Fragen zu Photovoltaik-Fassaden.

Was ist Fassaden-Photovoltaik?

Im Prinzip nichts anderes als Photovoltaikanlagen auf dem Dach. Die Photovoltaikmodule werden dabei allerdings senkrecht an der Fassade angebracht und übernehmen neben der Stromerzeugung auch Funktionen in Bezug auf die Fassadengestaltung und den Witterungsschutz.

Werden „normale“ Photovoltaik-Module verwendet?

Sofern die Module auf ein Montagegestell vor der Fassade angebracht werden, können die bekannten kristallinen Solarmodule verwendet werden (hinterlüftete Kaltfassade). Diese haben zwar einen höheren Wirkungsgrad als Dünnschichtmodule, bieten jedoch optisch und architektonisch wenig Spielraum für eine ansprechende Integration in die Architektur des Gebäudes. Mit Dünnschichtmodulen ist es möglich, die Optik an Fassaden aus Glas, Keramik, Putz oder Naturstein anzupassen.

Gibt es Unterschiede beim Solarertrag zu Photovoltaik-Anlagen auf dem Dach?

Optimaler Weise sollte die PV-Anlage stets senkrecht zur Sonne ausgerichtet sein, denn so werden die Module maximal beleuchtet. Da sich der Sonnenstand im Tages- und Jahresverlauf ändert, ist ein fixer Anstellwinkel auf unbeweglichen Dächern also ein Kompromiss. In unseren Breiten werden die höchsten Jahres-Erträge auf einem Süddach mit 30-40° Dachneigung erzielt. An einer Südfassade sind es etwa 30% weniger Ertrag als bei einer optimal ausgerichteten Anlage. In den Wintermonaten mit tiefstehender Sonne sind die Erträge im Vergleich zur Aufdach-Anlage dagegen höher. Aber auch für Fassaden-PV gilt: In den Wintermonaten sind die Erträge geringer als in den Sommermonaten. Häufig stehen an Fassaden große, für die Stromernte nutzbare Flächen zur Verfügung. Besonders gut eignen sich unverschattete Südfassaden. Solarfassaden bleiben schneefrei und können auch dann Strom produzieren, wenn Anlagen auf dem Dach durch eine Schneeschicht keinen Strom liefern können.

Um möglichst viel Solarstrom über das gesamte Jahr zu produzieren, ist es sinnvoll, Dach- und Fassaden-Photovoltaik zu kombinieren.

Was kostet eine Photovoltaik-Fassade?

Aussagen über Preise zu treffen, sind in einem derzeit extrem dynamischen Markt schwierig. Zudem treten auch regional sehr unterschiedliche Preise auf. Allerdings liegen die Preise für Fassaden PV deutlich über denen einer klassischen Dachanlage. Mit mindestens 400-600€ pro Quadratmeter ist zu rechnen. Daher empfiehlt es sich auch aufgrund des geringeren Ertrags, falls möglich, zunächst das Dach des Gebäudes zur PV-Strom-Erzeugung zu nutzen.

PV-Pflicht BW

Die vom Gesetzgeber beim Neubau und ab 2023 auch bei Dachsanierungen geforderte PV-Anlage kann auch an der Fassade installiert werden.

Bei Fragen rund um das Thema Photovoltaik, hilft die Energieberatung der keep und der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg mit ihrem umfangreichen Angebot weiter.

Die Beratung findet online, telefonisch oder in einem persönlichen Gespräch statt. Unsere Energie-Fachleute beraten anbieterunabhängig und individuell. Mehr Informationen gibt es auf www.keep-energieagentur.de/buerger/neubau/energieberatung/ und www.verbraucherzentrale-energieberatung.de oder montags bis freitags zwischen 9 und 12 Uhr direkt bei der Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim (keep) unter **07231 – 308 6868** oder bundesweit kostenfrei bei der Verbraucherzentrale unter **0800 – 809 802 400**. Die Energieberatung der Verbraucherzentrale wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz.

Grundlegende Informationen zum Thema Solar- und Photovoltaikanlagen finden sich in unseren bundesweit kostenfreien Onlinevorträgen: www.verbraucherzentrale-energieberatung.de/veranstaltungen/



Photovoltaikanlagen an Fassaden können eine sinnvolle Ergänzung zu Anlagen auf dem Dach sein. Foto: pixabay

Soziales

bwlv - Zentrum Pforzheim

Im Haus der seelischen Gesundheit „Lore Perls“, Fachstelle für psychisch kranke Menschen, Tagesklinik – Offene Sprechstunde (Mo. 13.00 – 15.00 Uhr).

Arbeitskreis Leben Pforzheim und Region – Hilfe in Lebenskrisen und bei Selbsttötungsgefahr.

Luisenstr. 54 – 56; 75172 Pforzheim

Tel.: 07231 1394080

Fax.: 07231 13940899

Psychosoziale Krebsberatungsstelle Pforzheim

Kanzlerstr. 2-6

75175 Pforzheim

Telefon: 07231/969-8900

info@kbs-pforzheim.de

www.kbs-pforzheim.de

Ambulanter Hospizdienst Östlicher Enzkreis e.V.

Bahnhofstr. 86, 75417 Mühlacker

Tel. 07041-8153689

www.hospizdienst-oestlicher-enzkreis.de

Pflegestützpunkt östlicher Enzkreis



Kostenlose, unabhängige, umfassende und individuelle Beratung im Vor- und Umfeld von Pflegebedürftigkeit für alle Altersgruppen rund um das Thema Pflege:

- Aufzeigen vorhandener Unterstützungsangebote
- Beratung über sozialrechtliche/ finanzielle Leistungen wie z.B. Pflegeversicherung, Sozialhilfe u.ä.
- Beratung über ambulante, teilstationäre und stationäre Hilfen
- Hilfe bei Klärung von Kostenfragen für pflegerische, medizinische und soziale Leistungen
- Erstellung eines individuellen Hilfeplans
- Vermittlung und Koordination der einzelnen Hilfen

Die Beratung kann telefonisch oder nach vorheriger Terminvereinbarung auch im Pflegestützpunkt oder zu Hause erfolgen.

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 9.00 - 13.00 Uhr und Di 15.00 - 18.00 Uhr

Tel. 07041 89 74 - 50 22, E-Mail: psp@enzkreis.de

Bahnhofstraße 86, 75417 Mühlacker

Wohnberatung Enzkreis im DRK-Kreisverband Pforzheim-Enzkreis e. V.

Kronprinzenstraße 22

75177 Pforzheim

Tel. 07231/373-236

E-Mail: wohnberatung-enzkreis@drk-pforzheim.de

Frühe Hilfen des Caritasverbands e.V. Pforzheim für den Enzkreis

Familienhebammen/ Familienkinderkrankenpflegerinnen/ Heilpädagogische und psychosoziale Unterstützung.

Wir bieten Begleitung für Familien mit Kindern unter drei Jahren.

Kontakt: 07231-128 844

E-Mail: fruehe.hilfen@caritas-pforzheim.de

Diakonie- und Sozialstation Heckengäu e.V. Diakonie- und Sozialstation Heckengäu e.V.

Wir sind Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen. Wir bieten Ihnen:

- Alten- und Krankenpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Tagespflege
- Nachbarschaftshilfe
- Betreuungsgruppe für demenzkranke Menschen

Sie erreichen uns persönlich:

Montag – Freitag 08:30 – 14:00 Uhr

Tel: 07044/905080 Fax: 07044/9050839

E-Mail: info@diakonie-heckengaeu.de

Internet: www.diakonie-heckengaeu.de

Lehmgrube 1/1, 71297 Mönshheim

Unser Anrufbeantworter ist außerhalb der Bürozeiten geschaltet – wir rufen Sie gerne zurück.

consilio

Bahnhofstraße 86, 75417 Mühlacker
 Demenzzentrum: 07041 - 8974 500
 Pflegestützpunkt östlicher Enzkreis: 07041 - 8974 5022
 Beratungsstelle für Hilfen im Alter Heckengäu:
 07041 - 8974 5023

Kirchen**Evangelische Kirchengemeinde Wimsheim**

Pfarramt: Kirchgasse 10, Telefon 0 70 44 – 94 03 54
 E-Mail-Adresse: Pfarramt.Wimsheim@elkw.de
 Öffnungszeiten: Dienstag, 10.00 – 12.00 Uhr,
 Donnerstag, 08.00 – 12.00 Uhr
 Ansprechpartner: Pfarrehepaar Haffner, Telefon 73 04
 Seelsorge und Sterbefälle:
 Teil-Gebiet I – Pfarrehepaar Haffner, Telefon 0 70 44 - 73 04
 Teil-Gebiet II - Pfarrer Fritz, Telefon 0 70 44 / 93 83 46
 Vermietung Gemeindehaus: Frau Hieber, Tel.: 4 26 33
 Homepage: www.ev-kirchengemeinde-wimsheim.de

Wochenspruch: Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht
 verwirft noch seine Güte von mir wendet. Psalm 66,20

Wochenlied: „Bist zu uns wie ein Vater“ WWL Nr. 8

Wochenpsalm: „Kommt herzu, lasst uns dem HERRN froh-
 locken und jauchzen dem Hort unseres Heils!“ aus Psalm 95

Sonntag, Rogate, 22. Mai 2022

09.30 Uhr - Gottesdienst mit Pfarrer Daniel Haffner, dem
 Chor „Colors of Heaven) und
 Taufen der Kinder Lenny Maximilian Arning und Paul Julian
 Arning

Predigttext: Lukas 11, (1-4) 5-13

Opfer: KGR – Kinderwerk Lima (Das Kinderwerk Lima ist
 eine christliche Hilfsorganisation, die Kindern aus benach-
 teiligten Verhältnissen in Südamerika und Afrika „Chancen
 fürs Leben“ eröffnet.)

14.30 Uhr – Taferinnerungsgottesdienst
 mit Pfarrer Christoph Fritz und Team (Gruppe I)

16.30 Uhr – Taferinnerungsgottesdienst
 mit Pfarrer Christoph Fritz und Team (Gruppe II)

18.00 Uhr – Friedensgebet für die Ukraine
 auf dem Marktplatz in Mönshheim

19.00 Uhr – Jugendgottesdienst „Beziehungsweise“
 mit Team in der Kirche in Mönshheim

Montag, 23. Mai 2022

19.25 Uhr – Chor „Colors of Heaven“

Dienstag, 24. Mai 2022

15.45 Uhr – Konfi 3 Gruppentreffen im Gemeindehaus

Mittwoch, 25. Mai 2022

09.00 Uhr – Mini-Club im Gemeindehaus (8 Monate bis
 3 Jahre)

Ansprechpartnerin:

Jasmin Ulrich, Telefon 0 70 44 – 9 09 82 42

18.30 Uhr – Kirchenchorprobe

Donnerstag, Christi Himmelfahrt, 26. Mai 2022

10.45 Uhr - Gottesdienst auf dem Tobel in Mönshheim mit
 Pfarrer Daniel Haffner und den
 Posaunenchor Mönshheim / Wimsheim

Freitag, 27. Mai 2022

20.00 Uhr - Posaunenchorprobe

Opfergaben:

- Ihre Opfergaben können Sie gerne überweisen auf das
 Konto:
- Ev. Kirchengemeinde Wimsheim
- Raiffeisenbank Wimsheim
- IBAN: DE76 6066 1906 0045 3000 03
- BIC: GENODES1WIM
- Bitte Opferzweck „Kinderwerk Lima“ angeben!

Mitteilungen:**Die neue App unserer Kirchengemeinde**

Um Sie noch aktueller und umfassender über unser Ge-
 meindeleben informieren zu können und um untereinan-
 der noch besser vernetzt zu sein, haben wir als Kirchen-
 gemeinderatsgremium einstimmig beschlossen, mit einer
 eigenen App für unsere Kirchengemeinde zu starten.

Nun laden wir Sie ein: Schauen Sie sich die App über die
 Startseite unserer Homepage doch einfach einmal am
 Bildschirm an. Sofern Ihnen die App gefällt, können Sie
 diese dann kostenlos auf Ihrem Smartphone installieren.
 Der passende Link ist ebenfalls auf der Startseite unserer
 Homepage eingestellt. Bei einer Registrierung in der App
 können Sie zudem mit anderen kommunizieren und auch
 selbst Beiträge erstellen.

Bitte melden Sie sich bei uns, sofern Sie bei der Installation
 bzw. Registrierung Hilfe brauchen. Sehr gerne helfen wir
 Ihnen weiter.

Ihr Pfarrer C. Fritz, im Namen des Kirchengemeinderates

Papiersammlung

Liebe Wimsheimer,
 wir suchen Menschen, die uns helfen, Altpapier zu sam-
 meln, denn Papiersammeln ist wieder interessant gewor-
 den.

Zweck dieser Aktion: Das dabei verdiente Geld kommt
 der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen unserer Kirchen-
 gemeinde zugute.

Wie funktioniert das Sammeln?

Sie melden sich per Telefon oder E-Mail bei uns, dass Sie
 sammeln wollen, und wir notieren Ihre Adresse als „Sam-
 meladresse“. Dann bewahren Sie einfach Ihre Tageszeitun-
 gen, Illustrierten, Kataloge und Blätter daheim gebündelt
 oder gestapelt auf. Anderes Altpapier, Folien und Kartona-
 gen wandern weiterhin in die dafür vorgesehenen Tonnen.
 Papier ist schwer, bitte achten Sie bei Ihren vorbereiteten
 Papierpaketen darauf, dass die Abholer sie auch gut tragen
 können.

3 - 4 mal pro Jahr kommt dann ein Team aus der Kirchengemeinde
 vorbei und holt das gesammelte Papier bei Ihnen ab.
 Der Termin wird jeweils in der Wimsheimer Rundschau
 unter den Kirchlichen Nachrichten und auf der Homepage
 unter dem Menüpunkt Gruppen und Kreise „Papiersamm-
 ler“ angekündigt. In jedem Haushalt fallen im Jahr weit
 über 100 kg Papier an.

Das Sammeln lohnt sich also, und wir freuen uns über je-
 den, der mitmacht!

Wir suchen natürlich auch Helfer und Helferinnen, die beim
 Papierabholen helfen.

Auch hier freuen wir uns sehr über eine Rückmeldung.

Entscheiden Sie, was für Sie passt.

Telefon oder E-Mail-Adresse: s. o.

Oder Richard Grimm, Telefon 0 70 44 – 94 05 64

Herzliche Grüße

Ihr Pfarrteam und der Kirchengemeinderat